

Kommunalwahlprogramm 2019 CDU Bitburg-Prüm

I. Starke Heimat – hohe Lebensqualität

- **Lebendige Dorf- und Stadtkerne**

Ziel der nachhaltigen Kreisentwicklung (Kreisentwicklungskonzept und Zukunftsblick Dorf) ist ein Beitrag zur Stärkung der Wohn-, Lebens- und Arbeitsverhältnisse. Der Eifelkreis Bitburg-Prüm will ein ländlicher Raum sein mit intakter Sozial- und Siedlungsstruktur sowie hoher Lebensqualität, ein leistungsfähiger Wirtschaftsraum für zukunftsorientierte Unternehmen, mit ausreichenden Produktionsflächen für die Landwirtschaft, mit neuen Aufgaben in Tourismus, Gewerbe und Landschaftspflege. Ortskerne und kleinere Orte sollen stärker mit Leben erfüllt werden, um ein Aussterben zu verhindern.

Er ist in den Stadt- und Dorfkernen unerlässlich und von zentraler Bedeutung. Mit modernen Wohnkonzepten können kommunale Planungs- und Gestaltungsmöglichkeiten noch stärker als bisher ausgeschöpft werden. Dies gilt sowohl im sozialen als auch frei finanzierten Wohnungsbau. Vielerorts ist mit Leerständen zu kämpfen. Für uns gilt das Prinzip „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. Städtebau und Dorferneuerungsprogramme müssen noch passgenauer zugeschnitten werden und die Landesentwicklungspläne die nötige Flexibilität bieten.

- **Wohnortnahe Versorgung**

Erforderlich sind zukunftsfeste, flexible, neue Ideen sowie passende Rahmenbedingungen und langfristige Planungssicherheit. Gesundheitsvorsorge, Bildungseinrichtungen, Freizeitangebote und auch die Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs müssen zumutbar erreicht werden können.

Eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung muss erhalten bleiben. Gezielte Struktur- und Fördermaßnahmen für die Gewinnung junger Ärzte auch durch geplante 7 medizinische Versorgungszentren für die haus- und fachärztliche Versorgung bis 2026 sowie Gründung eines Weiterbildungsverbandes für Ärzte. Möglichkeiten der Telemedizin müssen genutzt werden.

- **Pflege**

Mit dem Projekt „Zuhause alt werden“ stellt sich der Landkreis den Herausforderungen des Altwerdens. Ziel ist, älteren und kranken Menschen ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben in ihren Familien und ihrem Wohnumfeld zu ermöglichen. Der Eifelkreis unterstützt das Vorhalten pflegerischer Leistungen vor Ort. Neben Beratung, Pflege, Hilfeplanung sind geeignete Wohnungen, barrierefreie Begegnungsmöglichkeiten und eine gut erreichbare Nahversorgung nötig. Einrichtung ambulanter und stationärer Pflege sowie Ausbau der Angebote der Kurzzeit- und Verhinderungspflege. Der Eifelkreis unterstützt freiwillig eine Vielzahl von Projekten und Institutionen: Betreuungseinrichtungen, Jugendpflege, Werkstätten, Wohnmöglichkeiten für behinderte Menschen, ambulante, teil- und stationäre Hilfen für Ältere.

- **Erhalt unserer regionalen Traditionen**

Für die CDU steht der Begriff „Heimat“ für den Eifelkreis Bitburg-Prüm, mit dem man sich stark identifiziert und den wir in eine gute Zukunft führen möchten. Heimat ist ein modernes Lebensgefühl.

Volkstheater in vielen Gemeinden eine besondere Stellung ein. Auch die Vereins-, Straßen- und Dorffeste sowie die Mundartabende pflegen regionale Traditionen und die Kultur oft ohne Zuschüsse. Kunstausstellungen, Literaturlesungen, Workshops, Volkshochschulen, setzen beispielhafte Akzente.

II. Sicherheit und Ordnung

Zu lange wurden zu wenige Polizisten ausgebildet, sodass Einsatzkräfte fehlen und insgesamt zu wenige Frauen und Männer im Polizeidienst stehen. Das vorhandene Personal reicht häufig nicht aus, um während einer normalen Dienstschicht auf den Straßen, in den Städten und Gemeinden oder auch im ländlichen Raum präsent zu sein. Zahlreiche Überstunden bringen unsere Einsatzkräfte längst an ihre Belastungsgrenze. Nur wenn die Polizei die Gegebenheiten vor Ort kennt, kann sie auch der Situation entsprechend reagieren. Aus diesem Grund brauchen wir einen Personalaufbau, einerseits für die Entlastung und andererseits, um auch Polizeistationen im ländlichen Raum auf dem notwendigen Personalniveau zu halten. Eine richtige Ausstattung auf dem aktuellen Stand der Technik ist für uns selbstverständlich.

Im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes leisten unzählige Bürgerinnen und Bürger wichtige und großartige Arbeit für unser Gemeinwohl. Ihnen gilt unser herzlicher Dank. Wir unterstützen sie in ihrer aufopfernden und unentgeltlichen Hilfe für die Sicherheit ihrer Mitmenschen. Für die CDU ist es eine Herzensangelegenheit, die Wehren personell und technisch fit zu halten und bestmögliche Arbeitsbedingungen zu schaffen. Eine zeitnahe und moderne Ausbildung muss gewährleistet sein. Die CDU steht auch für die Förderung und tiefgreifende Unterstützung der Jugendfeuerwehren und zum Projekt der „Mobilen Retter“, für mehr ausgebildete Ersthelfer, intelligente Alarmierungssysteme und eine deutliche Zunahme der Laienreanimation. Wir treten auch dafür ein, den zivilen Katastrophenschutz zu stärken und zu verbessern. Die Hilfsorganisationen Technisches Hilfswerk, Deutsches Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst und andere leisten einen wertvollen Beitrag zur Absicherung unvorhergesehener Gefahren. Deshalb ist vor allem das ehrenamtliche Element bei den Hilfsdiensten zu fördern.

Die Bekämpfung der Wohneinbruchskriminalität hat für uns hohe Priorität. Gerade in unserem ländlichen Raum kann die Polizei wegen ihrer Personalsituation kaum noch flächendeckend Streifenfahrten sicherstellen. Aus diesem Grund sollen Kommunen und Polizei gemeinsam Konzepte entwickeln, wie die Zahl der Wohnungseinbrüche gesenkt und das Sicherheitsempfinden der Bürger nachhaltig verbessert werden kann.

III. Nachhaltige Bildung

Im Eifelkreis Bitburg-Prüm steht ein gut ausgebautes Netz an 56 Kindertagesstätten mit über 4.400 Plätzen zur Verfügung. Die CDU will, dass weitere bedarfsgerechte Kindertagesstätten eingerichtet bzw. weiterentwickelt werden als ein verlässliches Angebot für Familien. Beim Ausbau und den Investitionen sowie bei den erheblichen Betriebs- und Personalkosten müssen die Kommunen stärker finanziell durch das Land unterstützt werden. Kitas auf dem Land dürfen nicht benachteiligt werden. Dies gilt besonders auch für die Personalbemessung (Fachkraft-Kind-Relation) und die

räumliche Ausstattung. Weitere Punkte kommunaler Familienpolitik: familiengerechtes Wohnen, kindgerechtes Wohnungsumfeld, Spiel- und Freizeitmöglichkeiten, Sicherheit im Straßenverkehr.

Eine digitale Ausstattung der Schulen sowie die Vermittlung von digitaler Kompetenz in der schulischen sowie in der Aus-, Fort- und Weiterbildung ist die Voraussetzung für unsere Wettbewerbsfähigkeit. Viele Schulen verfügen mittlerweile über eine umfangreiche Ausstattung an IT-Technik. Die weitere Finanzierung einer guten digitalen Ausstattung der Schulen sowie der digitalen Weiterbildung der Lehrer ist aufgrund des „Digitalpakt Schule“ von Bund und Ländern künftig möglich.

Inklusion darf nicht nach Quote betrieben werden ohne die nötige Ausstattung sicherzustellen. Förderschulen bluten aus. Gesicherte Ressourcen sowohl für Förderschulen wie für Regelschulen sind nötig, um eine gute Inklusion und echte Wahlfreiheit zu ermöglichen.

IV. Starke Wirtschaft – zukunftsfeste Arbeitsplätze

Der Mittelstand ist Rückgrat und Jobmotor der Wirtschaft in unserem Landkreis. Die Arbeitslosenquote ist eine der niedrigsten in Rheinland-Pfalz. Die erfolgreiche Wirtschaftsförderung soll konsequent und mit langem Atem fortgeführt und weiter ausgebaut werden. Eine nachfrageorientierte und interkommunale Ausweisung von Gewerbe- und Industrieflächen sehen wir als zentralen Bestandteil der Hilfe für bestehende und neue Unternehmen an. Flächenreserven sind mittlerweile sehr begrenzt. Eine Ausweisung neuer Gewerbegebiete darf nicht durch hohe Auflagen und neue Restriktionen eingegrenzt werden. Erforderlich ist auch ein einfacheres, verständlicheres und handhabbares Vergaberecht. Mit einem zügigen Ausbau der Digitalisierung entstehen auch für unsere Region neue Möglichkeiten, Betriebe anzusiedeln.

Dringend benötigte Fachkräfte fallen nicht vom Himmel. Zentrales Thema bleibt die Fachkräftesicherung und das Gewinnen von Nachwuchs. Überall wird versucht, den Unternehmen zu helfen. Sei es im Rahmen der Ausbildungsmesse h oder durch Informationsabende. Beste Zukunftschancen haben junge Menschen mit einer dualen Ausbildung in den beiden Berufsschulzentren, die durch das Überbetriebliche Ausbildungszentrum ergänzt werden. Das Handwerk in der Region versucht seit Jahren, dem Mangel an Fachkräften und Ausbildungswilligen zu begegnen; es setzt auf Qualifikation und Berufsbegleitung. Langzeitarbeitslose müssen mit allem Engagement für den Arbeitsmarkt fit gemacht werden.

Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Wandern, Radfahren, Wellness und Kultur sowie Bier, Obstbrände und Kulinarik prägen das Angebot, das noch ausgebaut werden kann. Die Schönheit und Einzigartigkeit unserer einzigartigen Kulturlandschaft müssen bewahrt werden.

Inmitten einer Großregion bieten wir im Landkreis mit den wertvollen Pfunden „Landschaft und Produkte“ eine hohe Qualität an. Wir setzen uns für einen guten kommunalen Service, eine bessere Verknüpfung von Einzelhandel und Industrie, eine intensivere Ausbildung auf internationalem Niveau ein. Eine Analyse und breite Debatte zu einem weiteren Ausbau touristischer Stärke als wichtige Wirtschaftssäule mit vielen Arbeitsplätzen ist notwendig. Mit den handelnden Akteuren sollen in qualitätssichernde Diskussionen über den Megatrend Tourismus mit all seinen Vernetzungen, vorhandenen lokalen Ressourcen und deren Branchen eingetreten und bessere Rahmenbedingungen initiiert werden.

Wir sehen die Förderung erneuerbarer Energien als Zukunftschance und wichtigen Bestandteil einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung unseres Wirtschaftsraumes. Ein gesunder Mix aus Photovoltaik, Energiegewinnung aus Biomasse und Windenergieanlagen helfen, dass eine

größtmögliche Wertschöpfung in unserem Landkreis verbleibt. Erneuerbare Energien sollen langfristig allen nutzen.

Die Landwirtschaft prägt unsere Kulturlandschaft. Landwirte sind als Erzeuger hochwertiger und gesunder Nahrungsmittel für den regionalen Markt und als Bewirtschafter unserer unverwechselbaren Kulturlandschaft unverzichtbar. Sie müssen für ihre qualitativ hochwertigen Produkte auskömmliche Preise erzielen.

Unsere Städte und Gemeinden sind auf gesunde Unternehmen und ein vielfältiges Wirtschaftsleben zur Schaffung von Arbeitsplätzen angewiesen. Die Landwirtschaft steht dieser Entwicklung positiv gegenüber. Neben den Flächen für Neuansiedlungen müssen aber praktikable Lösungen für Ausgleichsflächen gefunden werden, damit diese auch weiterhin für die Nahrungsmittelproduktion zur Verfügung stehen. Unsere Bauern und Forstbetriebe, sowie der gesamte vor- und nachgelagerte Bereich, bilden ein stabiles wirtschaftliches Rückgrat und sichern viele Arbeitsplätze in unserm Landkreis. Sie leisten neben ihrer Arbeit auch einen zentralen Dienst für den Umweltschutz, die Landschaftspflege und den Tourismus.

Unser Eifelkreis hat vielfältige Reize und wunderbare Naturlandschaften. Diese zu bewahren ist unser Ziel. Verbraucher, Landwirtschaft und Produzenten müssen ihren Teil dazu beitragen, dass unsere knappen Ressourcen geschont werden und für die kommenden Generationen erhalten bleiben. Naturschutzgebiete und Naturparks sind ein großer Schatz, den es zu erhalten gilt. Gerade auch öffentliche Flächen können so gestaltet werden, dass die heimischen Pflanzen erhalten bleiben und die Nahrungsgrundlage für Vögel und Insekten bieten. Für unsere Wälder wollen wir eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Nutzung.

V. Moderne und zeitgerechte Infrastruktur

Um den Pendlern den Weg zur Arbeit zu erleichtern, brauchen wir funktionierende Landes- und Kreisstraßen. Der Eifelkreis hat stets versucht, im Rahmen seiner finanziellen Mittel den Kreisstraßenbau voranzutreiben. Die CDU setzt sich für eine konsequente Fortführung des Straßenbauprogramms des Eifelkreises ein.

Die Bürger wollen ein verlässliches und bedarfsgerechtes Angebot im öffentlichen Nahverkehr vor allem auch im ländlichen Raum und unter Berücksichtigung der Umwelt. Weitere individuelle Lösungen der Personenbeförderung werden von uns unterstützt. Auch der Ausbau und die Sanierung bestehender Radwegenetze darf nicht vernachlässigt werden.

VI. Digitalisierung

Schnelle Glasfasernetze sind die zentralen Schlüssel für die Entwicklung unserer Region. Die flächendeckende Breitband- und Mobilfunkversorgung ist Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Eine zukunftsfähige Breitband-Infrastruktur ist eine wesentliche Voraussetzung für Wachstum, Innovation und Arbeitsplätze. Sie ermöglicht eine aktive Standortpolitik, verhindert Abwanderungen junger Menschen und Unternehmen aus dem ländlichen Raum und ermöglicht neue Lehr- und Lernformen an Schulen. Wir werden die weiteren Schritte des Breitbandausbaus, vor allem die Errichtung von Glasfaserinfrastrukturen, weiter positiv begleiten. Wir werden die Funklöcher beseitigen.

Die Digitalisierung der Verwaltung muss an die heute gegebenen technischen Möglichkeiten angepasst werden. Ziel ist es, dass sowohl die Bürger als auch die Unternehmen möglichst jeden

Kontakt mit der öffentlichen Hand online erledigen können. Hierfür werden einheitliche digitale Standards und Voraussetzungen benötigt, die durch Land und Bund geschaffen werden müssen. Erforderlich ist ein einheitliches zentrales Onlineportal mit sicheren Registrierungsverfahren, das es ermöglicht, Daten auf sicherem Weg zwischen Bürger und der Verwaltung, aber auch zwischen Verwaltungen untereinander auszutauschen.

VII. Ehrenamt/Vereinsarbeit

Ein lebendiges gesellschaftliches Leben ohne bürgerschaftliches Engagement kann es nicht geben. Gerade in schwierigen Zeiten lebt ein demokratisches Gemeinwesen vom Ehrenamt. Die Zahl der kulturellen Vereine im Landkreis, der Musikvereine, der Chöre und Sportvereine ist mit Tausenden von Mitgliedern hoch. Den Schul- und Sportvereinen steht eine Vielzahl von Sportstätten zur Verfügung. Die Stärkung und Weiterentwicklung des Ehrenamts und freiwilligen Engagements sind unverzichtbar. Das kommunale Ehrenamt bildet für die CDU einen unverzichtbaren Bestandteil der Kommunalverwaltung; es garantiert am besten die Bürgernähe.

VIII. Europa der Bürger

Europa ist für uns selbstverständlich geworden. Problemlos reisen wir von Land zu Land, zahlen in vielen Ländern bequem mit dem Euro. Kaum vorstellbar, dass früher innerhalb von Europa Zölle entrichtet wurden und gegeneinander in Kriegen erbittert gekämpft wurde. Trotz mancher berechtigten Kritik an übertriebener und überbordender Brüsseler Bürokratie ist die europäische Idee eine Erfolgsgeschichte, die Frieden, Freiheit und Wohlstand sowie ein Höchstmaß an sozialer Sicherheit gebracht hat. Europa benötigt weiterhin strategische Stärke für Sicherheit, Industrie, Technologie und Innovationen sowie Klarheit, Orientierung und Handlungsfähigkeit.

Für den Eifelkreis Bitburg-Prüm ist die zentrale Lage im Herzen Westeuropas von entscheidender Bedeutung. Viele Arbeitnehmer aus der Region sind in Luxemburg, Frankreich und Belgien beschäftigt. In der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit kann Europa in lebendiger Weise erfahren werden. Die CDU bekennt sich nachdrücklich zur Europäischen Union und zur Zusammenarbeit in der Großregion Saar-Lor-Lux-Rheinland-Pfalz.

HIER SIND WIR ZUHAUSE.

Verantwortlich für den Inhalt:

Michael Billen, Kreisvorsitzender